



17.02.2021

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.  
Erstellt Heinz Krahl



+++++ Bau der neuen Kegelbahn +++++ Wir haben es geschafft ++++++

Vier neue Bohle - und zwei Classic Bahnen entstanden am Sportzentrum  
in Doberlug Kirchhain für SG Kirchhain



Foto: Martin Appelt und Peter Balzer berichten vom Neubau der  
Kegelsporthalle

- Kegelsport in Doberlug-Kirchhain
- Zwei Kegelervereine wollen Stadtgeschichte schreiben
- Kegelervereine künftig unter einem Dach spielen.
- Das ist einmalig in der Stadt, in der es vieles doppelt gibt.
- Wie es dazu kam und warum die Kugel trotzdem nicht rollen darf.

16. Februar 2021, 19:54 Uhr•Doberlug-Kirchhain







Von Heike Lehmann

Seite 9 Mittwoch, 17. Februar 2021

# FINSTERWALDER RUNDSCHAU

Auf Seite 12: Die neue  
Amtsdirektorin in Elbe-Elster  
stellt sich vor.



Ein Blick in die sanierte Kegelhalle im Sportzentrum Doberlug.

Foto: SG Kirchhain

Inzid  
Elbe-  
bleib

Corona  
Neunfte  
Krankes  
der Par  
aktuell

Elbe-Elst  
Diensta  
Corona  
Weil er  
Tests d  
die zu V  
Zahlen  
riger al  
ber ble  
Tage e  
100 00  
steht B  
13. & 1  
Kris  
vor, ob  
bel da  
beson  
anten  
die zu  
Mutax  
zum e  
be-El

170 M  
Der F  
jedem  
von U  
num  
ter a  
ben.  
W

## Kugel darf auf neuer Bahn nicht rollen

**Ausgebremst** In Doberlug-Kirchhain werden zwei Kegelvereine künftig unter einem Dach spielen. Das ist einmalig in der Stadt. Wie es dazu kam und warum die Kugel trotzdem nicht rollen darf. Von Heike Lehmann

Die Kegelsportler haben das Zeug, in die Städteschichten von Doberlug-Kirchhain einzuziehen. Sie sind aufeinander zugegangen, wie es bislang keine anderen Vereine in der Doppelstadt geschafft haben. Die Bohle-Kegler der SG Kirchhain und die Classic-Kegler vom TSV Doberlug werden künftig unter einem gemeinsamen Dach trainieren und Wettkämpfe bestreiten - in der Kegelhalle im Sportzentrum. Die in die Jahre gekommene Sportsstätte haben sie dafür mithilfe der Stadt allen Anforderungen gerecht umgebaut.

### Zwangslage gab den Anstoß

Ausgangspunkt war die Notlage, in die die Bohlekegler geraten waren. Für die Nutzung ihrer Vier-Bahn-Bohlekegelanlage, Ende der 1990er-Jahre selbst errichtet und einzige in ganz Elbe-Elster, sollten sie plötzlich 1500 Euro pro Monat Nutzungsgebühr „abdrücken“, obwohl ein bis 2024 laufender Nutzungsvertrag dies so nicht vorsah. Hintergrund war ein Eigentümerwechsel der Immobilie, in der sich die Kegler seit Jahrzehnten zu Hause fühlen. Eine Summe, die der

Verein weder aufbringen konnte noch wollte, was schließlich in einem Rechtsstreit gipfelte.

### Gemeinsam Lösung gesucht

Die Ausweglosigkeit der Situation brachte in einem angestoßenen Diskussionsprozess, an dem auch die Stadtverwaltung beteiligt waren, die Idee „Aus zwei mach eins“. Die in die Jahre gekommene stadteigene Kegelbahn im Sportzentrum Doberlug böte Platz genug. Sie könnte innen saniert werden, damit die vier Bohlekegelbahnen der SG Kirchhain dort integriert werden können. Veranschlagt für diese Umwandlung wurden 160 000 Euro, knapp 120 000 Euro gab es als Fördermittel im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) dazu, um die KegelSportanlagen der Stadt auf technisch neuesten Stand zu bringen.

Dieser Umbau ist jetzt in den letzten Zügen, wie es im Bauamt der Stadt heißt. Entstanden sei eine „sehr hochwertige Sportsstätte mit modernen Anlagen“. Die Firma Ahlborn aus Leipzig hat die neue Technik eingebaut und habe gute Arbeit geleistet. Auch städtische Handwerksfirmen haben

vom Auftragskuchen etwas bekommen.

Vieles aber haben die Kegelsportler trotz widriger Umstände durch die Corona-Pandemie in Eigenleistung erbracht. „Die Arbeiten liefen in guter Absprache mit der Stadt und zwischen beiden Vereinen. Alle stehen dahinter. Wir ziehen künftig an einem Strang“, sagt der Kirchhainer Vereinschef Martin Appelt. Die Situation war insofern nicht so leicht zu händeln, dass wegen der Eindämmungsverordnung immer nur wenige Helfer gleichzeitig auf der Baustelle sein durften.

### Seit Oktober kein Training mehr

Noch ein paar Korrekturen hier und ein bisschen Farbe dort, und die Kugel könnte wieder rollen. Könnte. Denn den Keglern geht es nicht anders als allen anderen Vereinsportlern in Brandenburg. Sie dürfen nicht trainieren. Die Sportstätten sind laut Corona-Eindämmungsverordnung tabu für jedermann. Eine schwierige Situation, die seit Monaten andauert und zunehmend für Frust sorgt. „Seit Oktober hat kein Training mehr stattgefunden“, sagt Michael Rietz, der Coach für die beiden Männermannschaften

und 2. Jugendtrainer. „Der letzte Wettkampf war ein Auswärtsspiel Anfang Oktober in Potsdam. Mit Blick auf die Umbaumaßnahmen hatten wir darum gebeten, bis Februar keine Heimspiele anzureichen zu wollen.“ Fürs Training sei man einmal in fünf Wochen nach Doberlug, Luckau und Frelenhufen ausgewichen. Ein enormer Aufwand.

„Dass Ende Oktober wegen Corona alles auf Eis gelegt wurde, hatte zuvor keiner geahnt“, sagt Rietz. Wann Sporttreiben auf und in Sportstätten wieder gestattet sein wird, weiß heute niemand. „Unsere Sportler sind aber heiß drauf“, versichert Martin Appelt. Michael Rietz meint aber auch: „Die Jungs hinzuhalten, wird zunehmend schwieriger.“

### Schwierig, das Niveau zu halten

Die Männermannschaften der Bohlekegler spielen in der 1. Landesklasse und in der Kreisliga. Die Nachwuchsspieler mütchen ganz oben mit auf Bundesebene. Für die abgesagten Deutschen Meisterschaften, zu denen sich mehrere Kirchhainer qualifiziert hätten, gab es im vergangenen September noch einen „Ersatz“. Beim Störtebeker Cup - ein Einla-

dungsturnier in Stralsund - spielten die beiden Kirchhainer Nachwuchssportler Erik Koschman und Lukas Rietz groß auf und gewannen mit der OSL/EE-Auswahl das Turnier. Lukas mit 897 Holz erzielte dabei den Spitzenwert aller Starter.

Doch selbst für 2021 sind die Deutschen Meisterschaften schon wieder gestrichen.

### Der Rechtsstreit ist beendet

Und doch kann Martin Appelt der Corona-Situation etwas Gutes abgewinnen. „Für unsere Bauphase war es gut. Wir hatten Zeit dafür, weil kein Wettkampfbetrieb war. Nebenher noch zu Trainingswochen und Wettkämpfen weite Strecken in Kauf zu nehmen, hätte nicht so gut funktioniert“, sagt der Vereinschef.

Das einstige Domizil an der Torgauer Straße indes ist Geschichte und abgehakt, Martin Appelt. „Der Rechtsstreit ist juristisch beendet. Beide Parteien haben sich ohne Gerichtsprozess geeinigt.“ Am 19. März 2021 wird die gesamte Immobilie, ein ehemaliger Hotelkomplex inklusive ehemaliger Kegelhalle, bei der Frühjahrs-Auktion vom Auktionshaus Karhausen versteigert.





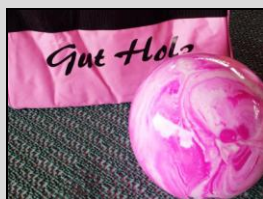
Bauleiter Michael Rietz





Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!  
„Angaben ohne Gewähr“!

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.  
Sportkeglerverband Brandenburg e.V.  
Weiterhin



Euer OSL - Web-Team